



ACK Oldenburg | Am Grevenholt 5 | 26203 Wardenburg

Es schreibt Ihnen:

Martin Seydlitz (Vorsitzender)
Am Grevenholt 5
26203 Wardenburg
04407 9138321
seydlitz@ewetel.net

Wardenburg am 16. Mai 2019

Streichung der kostenfreien Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs für Asylsuchende der Landesaufnahmebehörde am Standort Oldenburg / Kloster Blankenburg

Sehr geehrter Herr Minister Althusmann / Pistorius, sehr geehrte Damen und Herren,

mit großem Unverständnis haben die in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in der Stadt Oldenburg vertretenen lutherischen, katholischen und freikirchlichen Kirchengemeinden zur Kenntnis nehmen müssen, dass die kostenlose Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs für diejenigen Asylsuchenden, die sich in der Landesaufnahmebehörde am Standort Oldenburg, also im sog. Kloster Blankenburg, aufhalten müssen, eingestellt wurde.

Das Kloster Blankenburg liegt sehr abgelegen am Stadtrand von Oldenburg. Faktisch hat der Wegfall der kostenlosen Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs für alle Asylsuchenden eine zunehmende Isolierung zur Folge. Um das zu vermeiden und um so einer Isolierung entgegenzuwirken, wurde 2016 entschieden, den Asylsuchenden im Kloster Blankenburg die kostenlose Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs zu ermöglichen. Vom Wegfall dieser Förderung sind insbesondere Frauen und Kinder betroffen, die oft nicht dazu in der Lage sind, etwa mit dem Fahrrad in die Stadt zu fahren. Aufgrund der abgelegenen Lage der Aufnahmeeinrichtung ist es für deren Bewohnerinnen und Bewohner auch nicht möglich, zu Fuß zu öffentlichen, sozialen oder religiösen Einrichtungen zu gelangen. Und da die finanzielle Lage der meisten Asylsuchenden nur als prekär bezeichnet werden kann, können diese die Fahrpreise i. d. R. nicht im notwendigen Maß selbst bezahlen.

Uns ist nicht bekannt, dass das Recht von Asylsuchenden auf Teilhabe am gesellschaftlichen, sozialen und religiösen Leben seit 2016 einschränkt worden wäre. Insofern halten wir die faktisch zunehmende Isolierung von Asylsuchenden am Standort Blankenburg für ein großes Problem, das noch zunehmen könnte. Deshalb bitten wir sie im Interesse der betroffenen Menschen nachdrücklich, eine kostenfreie Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs zeitnah wieder zu ermöglichen.

Wir danken Ihnen bereits jetzt für Ihr Verständnis und wären für eine schnelle Lösung des Problems dankbar. Bei etwaigen Fragen oder Argumenten würden wir uns über eine Kontaktaufnahme freuen. Als kompetenter Ansprechpartner steht Ihnen auch Herr P. Olaf Grobleben, der Ihnen ja auch persönlich als ein Vertreter der Konföderation Ev. Kirchen in Niedersachsen in der Niedersächsischen Härtefallkommission bekannt ist, zum Gespräch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen, im Auftrag der Konferenz der ACKO, mit der der Wortlaut abgestimmt ist,
der Vorstand

Pastorin Aliet Jürgens, Pfarrer und Dechant Christoph Sibbel, Pastor Martin Seydlitz.